

Assmann-Kleidungsstücke

begründen ihren Ruf durch

Marktplatz 15/16.

Qualität,
Passform,
Preiswürdigkeit.

Halle und Umgebung.

Salz a. S., 11. Mai.

Die Eiseiligen

haben heute ihre auf drei Tage berechnete Herrschaft angetreten. Angemeldet hat sie sich schon seit dem Anfang des Mai, der ganze Wonnemonat hat bisher unter ihrem Zeichen gestanden: Raube Winde, empfindliche Kühle und Regenflauer.

Da kann man es dem Fieber nicht verdenken, daß er seine Wunden noch verschlossen hält, und darf der Kostanie nicht glauben, daß sie ihre Kräfte noch nicht angetan. Kälte hat's ja in unserer Gegend zwar nicht gegeben, es ist wohl auch nicht zu befürchten, daß uns noch jähe Nachfröste überfallen, aber die Wetterkarte macht doch einen recht trübseligen Eindruck. Das unangenehme Wetter wird allem Anschein nach noch eine Weile anhalten, ja selbst Pfingsten, das liebliche Fest, kann leicht unerfreuliche Tage bringen.

Und doch wäre es sehr nett, wenn am Freitag, wo der Letzte der Eiseiligen, der gestrenge Herr Cervantus uns verläßt, endlich die warme Meisenfenne uns leuchten wollte.

14. Vertreter-Versammlung

des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Im großen Saale der Landwirtschaftskammer fand heute vormittag die 14. Vertreter-Versammlung unter reger Teilnahme aus der ganzen Provinz, aus Thüringen und Anhalt statt.

Gegen 10 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Deconomieat Garke, die Versammlung und begrüßte die zahlreich Erschienenen. Wie erwähnt, war vor einem Jahre beschlossen worden, den Gemüßbau mehr in die Verhandlungen hineinzubeziehen. In der Provinz ist dafür allerdings wenig Notung vorhanden. Es gibt hier nur kleine Gemüsebauern oder große Betriebe, die natürlich verschiedene Erfahrungen machen. Im allgemeinen kann man wohl annehmen, daß der Gärtner vom Bauern lernt, der die Erzeugnisse der modernen Zeit besser benutz. Der Verband legte bisher das Hauptgewicht seiner Tätigkeit auf den Obstbau. Herr Garke gab dann einen kurzen Rückblick über den Obstbau in Thüringen. Vor 100 Jahren hand es mit an der Spitze, es war ein Kulturland, wo alles gedieh. Dann aber ging es abwärts mit Ausnahme der Rurken. Seit 15 Jahren erlitten man wieder Erfolge, besonders im Norden, der jetzt allerdings etwas im Stillstand ist. Das schadet nichts, da Beobachtungen gerade in einer solchen Zeit gemacht werden können. — Darauf eröffnete Herr Garke in der Halle den Geschäftsbericht, wonach die Mitgliederzahl 11116 in 174 Vereinen beträgt, dazu 25 Anhaltische mit 1555 Mitgliedern, die in enger Fühlung mit den Heiligen stehen. Des bedeutet einen Zuwachs von 924 Mitgliedern.

(Fortsetzung folgt.)

Zirkus Blumenfeld.

Wenn in einer Stadt, die keinen ständigen Zirkus hat, eine Zirkusgesellschaft für kurze Zeit ihre Zelte aufschlägt, dann ist immer großes Interesse dafür. Das ist überall so. Aber, auch wenn kein Wiederkehrer ist und wer kein weiteres Interesse für die Reiterkunst hat, will wenigstens einmal den Zirkus besuchen, der immer merkwürdige Gefühle verursacht. Der Zirkus mit seinen Pferden und Hunden, mit den schwebenden Kunststücken und Kindern, hat etwas Mystisches. Er erinnert an die Romane, die vor zehn, zwanzig Jahren so beliebt waren, an die Geschichten, die die Jungens mit Fieberfieber lesen.

Schon von der Ferne merkt man die Zirkusluft, wenn man sich dem Platz nähert, wo seit gestern der Zirkus Blumenfeld für eine Woche sein Domizil aufgeschlagen hat. Man hört das Schreien der Pferde, das Gebelle der Hunde, man sieht die großen Zelte und um sie herum geschäftig Zirkusdiener in der Livree herumrennen.

Überall aus tausend Menschen wohnen der Eröffnungsvorstellung bei. Der dicke Ring um die Arena war mit Vertretern aller Gesellschaftsklassen besetzt, die den interessantesten Vorgängen in der Arena mit der größten Aufmerksamkeit folgten.

Besonders sind die Pferdebesitzer des Zirkus, der sich in so kurzer Zeit einen glänzenden Namen geschaffen hat. Direktor A. Blumenfeld selbst hat einige edle Pferde zur hohen Schule dressiert. Es ist ein wunderbarer Anblick, die herrlichen Tiere in ihrer Wildheit und in ihrer Dressur zu sehen. — Zwei Obensburger Bullen und eine arabische Schimmelkuhe werden von den drei Brüdern Blumenfeld jun. geritten. Die mächtigen Bullen zeigen sich der Herrschaft ihrer Reiter und gehören dem geringsten Schenkeldruck. Merkwürdig gut kommen sie auch mit der Schimmelkuhe aus.

Der Clou des Abends ist die Vorführung des braunen Rollhüters "Antar", den Otto Schumann zur hohen Schule dressiert hat und selbst reitet. Das Tier tanzt nach jeder Melodie, es reagiert auf die Weisen der Musik, daß man staunen muß. Vor-

nehm sieht dabei der Reiter in dem Sattel. Es bedarf nicht der geringsten Anstrengung von seiner Seite, um das Pferd zu lenken.

Die nächste Nummer ist „Schulperd und Ballerina“. Schumann reitet sein berühmtes Schulpferd „Lord Douglas“ und die Tänzerin, Fräulein Janda, ein ebenso liebreizendes wie geschicktes Fräulein, tanzt mit dem Pferd im Takt. Die beiden arbeiten zusammen, als könnte es nicht anders sein.

Anderes, zum Teil humoristische Nummern reihen sich dem Programm an. Alle sind gut durchgeführt und bewegen sich in vornehm, geschmackvollem Rahmen. Der Schluß, „Historische Ritterspiele (Turniere) aus dem Jahre 1890“ ist ein Glanzstück für einen Zirkus. Tümp, Ritt, Turniere, Uniformen: alles ist elegant und harmonisch. So bietet der Zirkus außerordentlich viel. Allgemein war man gefasst voll des Lobes über die ebenso interessanten wie schönen Darbietungen. Zweifelsohne wird der Zirkus auch in den nächsten Tagen und über Pfingsten volle Häuser haben.

Meine erste Freiballonfahrt.

Ein freundlicher Leser schreibt uns:

Nach den verheerenden schmerzlichen Ballonkatastrophen der letzten Zeit ist es gewiß begreiflich, daß ängstliche Gemüter mehr denn je diesen edlen schönen Sport mit spekulieren Augen ansehen als vordem. Dies geschieht keineswegs mit Recht, jeder andere Sport fordert täglich seine Opfer, kaum eine Zeitung meldet noch, wenn im Ausland ein Automobil mit Insassen verunglückt. Anders beim Ballonsport; denn dieser ist noch jung und er wird sich noch vieles sagen lassen müssen.

Am Dienstag, den 10. Mai hatte ich das Glück, an einer Freiballonfahrt des nach unserer Stadt benannten Ballons „Salle“ von Bitterfeld aus teilzunehmen. Führer war Herr Renier Müller, Mitfahrende seine Gemahlin und ich. Bei trübem Wetter entführte uns der Da-Zug um 7 Uhr nach Bitterfeld und nach einer halben Stunde Fußweg erreichten wir von dort aus die Ballonhalle, in welcher unter Ballon neben seinem großen Bruder „Ballon“ festsitzlich durch Ballast verankert lag. Die Türe der Halle, neben welcher die Luftfahrzeug-Gesellschaft noch eine viel größere baut, wurden aufgewunden, der Ballon noch in der Halle abgewogen und dann ins Freie gebracht.

Die freie Lage der Ballonhalle gibt die Gewähr, daß man hier stets gut abkühlt und über dem nächsten Spornstein hatten wir bereits 100 Meter. Die Tendenz war steigend bis 400 Meter. Nun machte mich der Führer mit den Instrumenten vertraut und engagierte mich als „Bordbuchhalter“. Ich selbst fühlte mich sehr wohl und vollkommen sicher, die lieben alten bekannten Dörfler, von denen ich viele schon zu Fuß durchfuhr, kamen mir von oben ganz neu vor. Aber schmid haben sie aus, wie aus der Spielzeugfabrik herausgenommen! Die Reiter breiteten sich aus wie große Fleder, und die blühenden Obstbäume an den Landstraßen boten einen ganz reizenden Anblick dar.

Über Sandersdorf ging die Fahrt, dann freuten wir die Magdeburger Bahn bei Kienberg. Der sonst so häßliche Petersberg er schien uns gar nicht so sehr erhaben. Von unserem lieben Halle ragten nur die Kirchtürme aus den Nebelmassen hervor. Bei Lettin kamen wir an die Saale und trennten uns erst wieder bei Salzmünde von ihr.

Einen schönen Anblick bot das Bad „Neu-Ragoczi“. Nun ging es direkt auf den Eisener See los. Wir freuten denselben und gelangten schließlich nach alter Fahrt über Dörfer und Wälder, in denen die Reife uns aus der Höhe wie Hagen vorliefen, nach Alstedt mit seinem altherwürdigem Schloß und Wald. In der Ferne tauchte rechts der Kupfbauer auf. Wir gelangten hier auf unsere höchst erreichte Höhe, 720 Meter. War passierten noch Ober- und Unterbödingen, bis wir vor uns zwischen Bretleben und Hinkelben große Wälder ausbuchteten, die uns zur Landung willkommen schienen.

Auf des erste Ventilziehen reagierte der Ballon nicht. Wir waren in einer warmen Luftschicht. Die zieht nach oben. Schließlich gelang die Landung doch. Langanam zeigte das Uhrwerk des Falten an, kein ängstliches Gefühl kommt auf. Bei 100 Meter fiel das Schlepptau und nun ging es schnell hinunter. Bei 40 Meter erreichten wir durch einen Soft Ballast noch einen Stillstand. Das Ventil verhalf zu weiterem Fallen. Einzig war unser Führer auf alles bedacht. Ventil und Nadeln hielt er in den Händen. Genau nahm er die Höhen wahr, die ich ihm ansagte.

Unser Ziel war erreicht. Wir machten der Stimmung in den Tauen. Der Korb schlug auf. Noch ein kurzer Satz und die Kleinfelle trat ihre Schuldigkeit. So hatte ich mir eine Landung vorgenommen. Aus drei Dörfern kamen die Bewohner herbeigeströmt. Zu Hunderten umländen sie uns und viele Hände griffen bereitwillig zu, um den Ballon zu verpacken. Der Besitzer der Wälder war mit Fahrwerk in der Nähe und brachte uns nach Bretleben zur Bahn.

Kreisturnfest.

Der Wohnungsausflug für das 9. Thüringer Kreisturnfest Juli 1910 sollte erst am Montagabend im „Krug zum grünen Kranz“ zu einer weiteren Sitzung zusammen. Der Obmann konnte die Mitteilung machen, daß das Generalfeldmando das für Massen-

quartiere nötige Quantum Deuten aus den Beständen der Garnisonen Halle eventl. Naumburg, Weisenfels ujm. teilweise zur Verfügung stellt. Der Obmann hat sich ferner an die hiesigen Krieger-, Gehl-, Sportvereine, Turnvereine ujm. gewendet mit der Bitte, doch in Ihren Kreisen für Gewährung von Bürger-Freiquartieren zu wirken.

Wegen der Massenquartiere ist der Auspruch bemüht, für Quarantieren in den Schulen, in Gastwirtschaften und sonst wo zu sorgen. Herrschaften, die teils betreiben, teils Quartiere nicht abgeben können, haben Beträge zur Verfügung gestellt, für welche Turner in bezugliche Gasthofs- oder Bürgerquartiere untergebracht werden.

Wie man hört, ist die Begeisterung für das Saalefische Kreisturnfest in den Kreisen der Thüringer Turner groß. Es ist daher möglich, daß statt der angenommenen 6000 noch einige Tausend Turner mehr kommen; zählt doch der Kreis XIII der deutschen Turnerschaft, etwa 80 000 Mann.

Schiffstank.

Wie gestern mitgeteilt, trifft der neue Personendampfer „Brunhilde“ Donnerstagabend in Halle ein. Der Dampfer „Siegfried“ fährt zur Begrüßung bis Weiten entgegen. Samstag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr findet feierliche Taufe vor der Saalschiffbauerei statt. Hieran anschließend eine Fahrt mit Musik durch unser schönes Saaletal. Zur Taufe sind unsere städtischen Behörden eingeladen.

Wer ist der Tote?

Am 9. d. Mis., nachm. 5 1/2 Uhr, ist in der Schafstraße, dicht an der Eißelstraße, die Leiche eines unbekannt, dem Arbeiterhande annehmenden Mannes aufgefunden worden.

Der Tote kam nur kurze Zeit im Wasser gelegen haben. Er ist Mitte bis Ende der dreißiger Jahre alt, 1,63 Meter groß, hat dunkelblondes Haar und gleichen Schnurrbart, längliches Gesicht, graue Augen, große absteigende Ohren. Er war bekleidet mit dunkelgrauer Hose, dunkelbraunem, kariertem Jackett und gleicher Weste, dunkelbrauner Jagdweste, weißem Vorhemd, sauberem, blau und rotkariertem Wadenhemd, grauen Strümpfen und guten Schaffelstiefeln. Der Tote, dessen Identität bisher nicht ermittelt, hatte feinerlei Ausweispapiere bei sich. In den Taschen besaßen befanden sich ein altes, schwarzes Faltentermoinstrument mit einem Geldbetrag und 8 Stück kleine Spitzmetallbohrer, ein Stück Soldatenpfeife, ein Zigarettenkasten, ein Messer mit laminierten Schiffsparafin, ein Zigarettenkasten, sowie zwei rauchlose Zigarettenhülsen. In der Nähe der Leiche fand sich ein alter Regenmantel mit gebogener Holzstange. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, steht noch nicht fest.

Die Leiche ist photographiert. Personen, die irgend welche Angaben über die Identität des Toten machen können, werden ersucht, recht bald schriftlich Zutreffendes an der Kriminal-Polizei, Drepphaustraße 6, Zimmer 85, Mitteilung zu machen, wo auch die Photographie und die der Leiche abgenommenen Sachen zur Ansicht ausliegen.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

Der Ausschuss für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in unserer Stadt tritt am Freitagabend im Hotel „Goldener Ring“ zu einer weiteren Sitzung zusammen. Es wird u. a. der Bescheid des Magistrats auf die Anfrage der Kommission bekannt gegeben werden. Nach dem Pfingstfest wird eine Bürgererversammlung einberufen werden, um Bericht über das zu erstatten, was bis jetzt in der Sache geschehen ist.

Fleischpreise.

Für die zweite Hälfte des Monats April ergaben sich folgende Preise für 1 Kilogramm Rindfleisch: Halle 1,64 Mark, Magdeburg 1,79 Mark, Erfurt 1,54 Mark, Korbfleisch: Halle 1,79 Mark, Magdeburg 1,92 Mark, Erfurt 1,73 Mark; Hammelfleisch: Halle 1,74 Mark, Magdeburg 1,80 Mark, Erfurt 1,70 Mark; Schweinefleisch: Halle 1,71 Mark, Magdeburg 1,73 Mark, Erfurt 1,60 Mark.

Warenzeichenschuß.

Die Veröffentlichung der in die Warenzeichentabelle auf Grund des Gesetzes vom 23. Juni 1897 zur Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1884 erfolgten Eintragung geschieht seitens des Kaiserlichen Patentamtes im Warenzeichensblatt. Dieses erscheint monatlich und liegt im Lesezimmer der Handelskammer zu Halle a. S., Brandestraße 5, zur Einsichtnahme aus. Von den Interessenten, die einen Wort- oder Bildzeichen schuß anzunehmen beabsichtigen, ist es häufig aus dem Mangel empfunden, daß dem Warenzeichensblatt kein alphabetisches Verzeichnis der bereits geschützten Wortzeichen beigegeben ist, und es sich daher gar nicht oder nur mit einem großen Aufwand an Zeit feststellen läßt, ob ein Wort schon geschützt ist und ob es Aussicht auf die Eintragung in die Zeichenrolle hat oder nicht.

Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat die Handelskammer ein von privater Seite ausgearbeitetes, alphabetisches Verzeichnis der in die Zeichenrolle des Patentamtes des Deutschen Reiches als Warenzeichen eingetragenen Wortzeichen einschließlich der Nachschriften von eingetragenen Bild-

Kostüme

sehr billig!

Man sehe die Fenster!

Loebendahls

Modell-Kleider Bruno Freytag

verkauft zu billigsten Preisen.

Leipzigerstrasse 100.

geiden" angefasst und in ihrem Lesezimmer ausgelegt. Die Einkünfte sind jedermann unentgeltlich in den Dienststunden - wertiglich von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr, Sonnabends nachmittags und Sonntags geschlossen, - gestattet. Anfragen von Firmen außerhalb Halles werden nach Möglichkeit schriftlich beantwortet.

Der Kofelverkauf

auf den südlichen Gasanstalten hier erfolgt nicht mehr nach Maß, sondern nach Gewicht. (Siehe auch Bekanntmachung im Anzeigenteil.) Dabei ist gleichzeitig infolge günstigen Kohleneinkaufs eine allgemeine Preisermäßigung erfolgt, indem fortan der Zentner Kofel, gleichviel ob großstückig oder gebröckelte Ware, 1,10 Mt., Schmelzofels 1 Mt. kostet, während die bisherigen Preise für Sektol 1,20 Mt. für gebröckeltes und 1,10 Mt. für großstückigen Kofel, sowie 90 Pf. für Schmelzofels betragen. Für Anfuhr und Abtragen werden bei Entnahme von mindestens 15 Zentnern 15 Pf. pro Zentner berechnet.

Der Kofel wird aus erstklassigen westfälischen und englischen Gassteinen hauptsächlich mittels des neuen Vertikalretorten-Systems auf Gasanstalt I hergestellt, ist dicht und fest, leicht und trocken, intensiv beizfähig und fällt durchaus gleichmäßig; er eignet sich vorzüglich auch für Zentralspeisungen. Wegen der heftigen trockenen Witterung ist der Kofel umweicher mit Vorteil einzukaufen als er besonders trocken fällt und deshalb leicht im Gewicht ist.

Die Feuerbestattungsvereine

der Provinz Sachsen hielten unlängst ihren diesjährigen Verbandstag ab.

Berichtet wurde, daß der Vorstand u. a. in Torgau und Okerleben eine rege Werbetätigkeit entfaltet hat. Günstig hat sich der Verein Erfurt entwickelt, der gegenwärtig 670 Mitglieder zählt. Der Verein Halle hat 710 Mitglieder; er erhielt an Zuwendungen 1200 Mt., die zum Teil für die Errichtung einer Urnenhalle bestimmt sind. Der Verein Nordhausen, über den Amtsgerichtsrat Lesfer berichtet, hat 120, der Verein Halberstadt 121, der Verein Mühlhausen in Thüringen 240, der Verein Magdeburg 500 Mitglieder. Die Versammlung nahm u. a. einen Antrag des Vereines Halle an, nach dem die provinzial-sächsischen Vereine außerordentlich, dem Vorort Magdeburg bis zum 1. Juli dieses Jahres mitzuteilen, ob und welchen Beitrag sie für den Bau eines Krematoriums in Wetzendorf i. Böhmen zur Verfügung stellen. Mitgeteilt wurde, daß die von Halberstadt ergriffene Vorkehrung der Bestattungsanstalt auf der Eisenbahn als ausfallslos anzusehen sei.

Für die Beteiligung der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache an der internationalen Hygieneausstellung 1911 in Dresden hat der Verband unter gewissen Bedingungen 1000 Mt. der Halle'sche Verein 150 Mt. zur Verfügung gestellt.

Der nächstjährige Verbandstag wird in Merseburg abgehalten werden.

Das Gesspiel des Berliner Thalia-Theaters im Apollotheater löst eine große Zugkraft aus und macht täglich gutbesetzte Säuler. Im Mittelpunkt des Stüdes stehen die Götter Helios und Herr Condemner, deren ausgezeichnetes Spiel das Publikum zu stürmischen Beifallsbezeugungen hinreißt. Das Stück „Der Scherz-Ärztel“ enthält eine sehr jomale Komik und so viele originelle Situationen, daß das Haus aus dem Lachen nicht herauskommt. Es sei besonders bemerkt, daß der Schwanz nur noch bis nächsten Freitag auf dem Repertoire bleibt. Am Sonnabend, den 14. Mai, findet die Premiere von „Prinz Süssi“ statt. Auch dieses Stück, das eine ganze Saison hindurch im Berliner Thalia-Theater seine Zugkraft bewies, löst durch eine großartige Ausstattung und durch eine Fülle der reizendsten Melodien.

Vorausstellungen auf nummerierte Plätze zur Premiere werden schon von heute ab im Theaterbureau entgegengenommen. Speziell für die Feiertage ist die Benutzung des Vorverkaufes, um sich gute Plätze zu sichern, zu empfehlen.

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, findet nachmittags und abends 8 u. 9 Uhr Konzert vom Musikchor unserer Tier statt. Das Programm ist für Streichmusik-Belegung vorgesehen, da die frühe Witterung ein Koncertieren im Freien wohl nicht gut zulassen wird. Für das Abendkonzert beträgt der Eintrittspreis von 7 Uhr ab 20 Pf. pro Person inkl. Billetfeuer. Die Einrichtung der Montags- und Donnerstagskonzerte wird hoffentlich den gemühtesten Erfolg bringen, denn für gewöhnlich pflegen an diesen Tagen der Woche große Orchesterkonzerte in unserer Stadt nicht stattzufinden.

Stadtkirche. Als letzter Akt in dieser Spielzeit geht am Freitag „Götter von Verlichingen“ in Szene. Für die Pfingstfeiertage ist folgendes Programm angelegt worden. Als außerordentliche Volksvorstellung geht am 1. Feiertage nachmittags Grillparzers „Des Meeres

und der Liebe Wellen“ bei ganz kleinen Preisen in Szene und zwar mit Fr. Kornow als Hero und Herrn Dr. Tyndall als Vender. Die Billets werden ohne Vorzugskategorie am Donnerstag früh 10 Uhr zum Preise von 65, 45 und 30 Pf. an jedermann abgegeben. Am zweiten Feiertage nachmittags „Der dunkle Punkt“, das humorvolle neue Lustspiel von Kadelberg und Prescher gegeben. Sonntag abend auf vielfachen Wunsch: „Alte Heideberg“, Montag abend letzte Aufführung der Spielzeit „Götter von Verlichingen“ (Abschieds-Gastspiel: Hermine Hoffmann).

Der Baritonist Heber, der im verlassenen Spieljahre am hiesigen Theater wirkte, lang dieser Tage im Kaiserlicher Hoftheater den Zeitraum in „Lohengrin“. Der Sänger gefiel, wie der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet, ausnehmend.

Vortrag über den Halley'schen Kometen. Wir machen noch einmal auf den morgen Donnerstag, 8 1/2 Uhr, in den Kaiserlichen stattfindenden Lichtbildvortrag des Direktors der Sternwarte Berlin-Treptow, Dr. F. S. Archenholz, über den Halley'schen Kometen aufmerksam. Es ist gewiß höchst interessant, einen so bedeutenden Stern am Abend jenseits Naturerscheinung, die schon so viel Aufregung in der Welt hervorgerufen, sprechen zu hören. Kartenvertrieb bei Heinrich Seiban.

Von der Straße. Gestern führte vor dem Grundstück Große Steinstr. 5 das Sattel Pferd eines mit Sand beladenen Kaitgehirrs. Das Pferd, das auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen kam, konnte sich allein erheben. Es entstand trotzdem eine Betriebsstörung von etwa 5 Minuten.

Anfall. In der letzten Nacht wurde von einer bisher nicht ermittelten Person in dem Grundstück Gr. Steinstr. 85, eine Schaufensterhebe eingeschlagen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am Donnerstag abend pünktlich 8 1/2 Uhr wird im Saale des Reichshofes Herr Privatdozent Dr. Pringsheim ausführt berichten über die gelungenen Versuche Prof. Winklers, durch Wurzeln Pflanzen zu erzielen, die nicht nur die Eigenschaften der Pflanze, von der das Wurzelstück genommen wurde, hat, sondern die Eigenschaften beider Eltern. Des weitern wird Herr Dr. Stauding unter Vorweisung eines reichen Materials die neueren Ergebnisse der Untersuchungen über die Wurzeln unserer Hausflora vortragen. Auch gelangen die Karten zu dem großen Lichtbildvortrag von Prof. Dr. Sauthal am 28. Mai im Auditorium maximum für die Mitglieder und ihre Angehörigen zur Verteilung. Gäfte willkommen.

Richard Wagner-Verein. Nach längerer Pause tritt der Richard Wagner-Verein mit einer interessanten Vortragsreihe an die Öffentlichkeit, und zwar werden Geheimrat Professor Dr. Henry Thode Heibelberg am 27. Mai über „Richard Wagner als Verkörperung des deutschen Kulturideals“, Professor Dr. Arthur Prüfer Leipzig am 15. Juni über „Richard Wagner und Bayreuth“ und Professor Dr. Hermann Albert Halle am 29. Juni über „Richard Wagners Musikdramen im Lichte der Geschichte“ sprechen. Die Vorträge beginnen abends 8 Uhr und finden im Saale der „Lage zu den fünf Türmen“ (Alfredstraße) statt. Die Abonnementkarten für alle drei Vortragsabende liegen in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch aus.

Im Stenographenverein „Hilflos Stolz“ hielt gestern abend der Schreibmaschinenfabrikant Herr Fritz Steinamp aus Berlin einen höchst interessanten Vortrag über „die Schreibmaschine und ihre Verwendung im gewerblichen Leben“. Der Vortragende hatte fünf der bedeutendsten Systeme angefertigt und erklärte die Mechanismus und die Vorteile jeder einzelnen Maschine bis in die kleinsten Details. Die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder folgten dem Vortrage mit großem Interesse und zollten dem Vortragenden am Schlusse regen Beifall.

Stenographen-Verein Stolze-Schrenk von 1858 zu Halle a. S. Die im „Freyberggrün“ abgehaltene Monatsversammlung beschloß, das Freijahres-Büchlein und Bräutigamschreiben am Freitag, den 27. Mai, im Vereinslokale abzuhalten. Der Preis für die beste Monatsarbeit wurde Herrn Paul Pollert zuerkannt. Ueber das Ergebnis der Stolze-Schrenk'schen Unterrichtsreise im letzten Schuljahre berichtete der Schriftführer. Am Sonntag, den 8. Mai, fand in T. H. e. i. b. e. n. die Jahreshauptversammlung des Saalebezirks des Stenographen-Bundes Sachsen-Anhalt statt.

Haus dem Leserkreise.

(Für die Werbestilligungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für die Maß auf Grund des § 11 Abs. 2 des Pressgesetzes in vollem Umfange der Ges. selber verantwortlich.)

Kohlei.

An dem Bretter-Zaum, der den Platz einschließt, den Herr Kommerzienrat Lehmann bekanntlich dem „Christlichen Verein Junger Männer“ hier als Spielplatz überlassen hat (am Wettiner Platz), hat der Verein ein großes, elegantes Schild angebracht, das den Leser auf jenen Verein aufmerksam machen und ihn kurz über das Vereinshaus Geißstraße 29 unterrichten soll. Als Schreiber dieses heute

am Wettiner Platz nordbergend, fand er das wirklich prächtig gemalte Schild mit roter (1) Deckfarbe durchstrichen vor. Ohne irgendwelche Stellung zu jenem Verein zu nehmen, wird jeder gerecht Denkerbe zugeben müssen, daß der, oder die Leiter einer großen Kohlei an den Tag gelegt haben. Es wäre zwecklos, hier den Hüttern der Ordnung irgend einen Vorwurf zu machen, da sich der Einfender wohl bewußt ist, daß diese „die Augen nicht überall haben können“. Ammerhin wäre doch eine gewisse verstärkte Kontrolle gerade in dieser Gegend erwünscht, da ähnliche Gemeinlichkeiten dort öfters passieren.

Meteorologische Station.

	10. Mai 9 Uhr abends	11. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754.1	752.4
Thermometer Celsius	8.4	8.4
Rel. Feuchtigkeit	92%	90%
Wind	SW 2	SW 1

Maximum der Temperatur am 10. Mai: 11.5° C.
Minimum in der Nacht vom 10. Mai zum 11. Mai: 7.5° C.
Niederschlags am 11. Mai 1 Uhr morgens: 2.3 mm.

Letzte Nachrichten.

Koosvelt im Döberitzer Herrlager.

H. Berlin, 11. Mai. Präsident Koosvelt, dessen Befinden sich gebessert hat, wohnte heute mit dem Kaiser einer Gesellschaft in dem Döberitzer Herrlager bei.

Graf Zeppelin auf einem parlamentarischen Festessen.

H. Berlin, 11. Mai. Wie verlautet, veranstaltete Reichstagsabgeordneter Prinz Schünath-Carolath gestern abend ein Festessen, zu dem Graf Zeppelin und Vertreter der Nationalliberalen, der Marschall und der Fortschrittlichen Volkspartei geladen waren. Der Gastgeber wollte damit dem Grafen Zeppelin Gelegenheit geben, den Vertretern dieser Parteien sein Verhältnis zum Kriegsmünster näher darzulegen.

Uebungsfahrt des deutsch-österreichischen Automobilkorps.

H. Dresden, 11. Mai. In der kriegsmäßigen Uebungsfahrt des deutsch-österreichischen Automobilkorps hatten sich heute früh 5 Uhr am Startplatz in der Südbatterie 44 Kraftfahrzeuge deutscher und österreichischer Nationalität gesammelt, während 5 Remungen zurüdgeblieben waren. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg war als Vertreter des Bringen Heinrich erschienen und macht die Fahrt in eigenem Wagen mit, außerdem hat sich eine große Anzahl höherer Offiziere eingefunden, darunter auch der Inspekteur der Berlebschertruppen Generalleutnant v. Lynzer. Um 5 Uhr eröffnete v. Dreyer-Wien die Fahrt. Die Fahrt geht zunächst nach Karlsbad, von dort ist freie Wegwahl. Das Ziel Wien muß am 13. Mai erreicht sein.

Ein Giftmischer.

H. Neustadt, 11. Mai. Ein Zunderbäder namens Schwanitz mischte aus Rauche Zyanalkali und Chlor in die Badwarte und sandte diese an den Besitzer eines Geschäftes namens Westlich. Auf bei diesem Geschäftigen Mädchen starben sofort nach dem Genuß des vergifteten Gebäcks, drei liegen schwer krank darnieder. Der Massenmörder wurde verhaftet.

Chloralkali statt Salz.

H. Budapest, 11. Mai. In Franziska Pukta bei Hünfing stahlen Straßenarbeiter, die von ihrem Arbeitgeber zu wenig Salz zu ihren Mäglichkeiten erhielten, einen Sack, in dem sie Salz vermuteten. In dem Sack befand sich jedoch Chloralkali. Nach dem Genuß starb ein Arbeiter sofort, 27 liegen im Sterben.

Meuterei.

H. Paris, 11. Mai. In Oberburg meuterte ein Teil der Besatzung des von London eingetroffenen großen Dreimastlers „Balin Chenane“. 2 Offiziere wurden durch Messerschläge verletzt. Eine Abteilung Marineinfanterie ging zur Herstellung der Ruhe an Bord. Der Anführer der Meuterei wurde ins Gefängnis gebracht.

Kuferte
Kinder-mehl
Kranken-kost.
Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kinder-Garderobe Bruno Freytag

für Knaben und Mädchen empfiehl

Leipzigerstrasse 100. Solide Verarbeitung.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage.

Dynamitaktentat.

H. Petersburg, 11. Mai. Als der Dumaspräsident...

Benutzliche Kassenlotterie.

Berlin, 11. Mai. In der heutigen Vermittlungsziehung...

Flottmachung des Böhmischen Landtages.

Wien, 11. Mai. Dienstag nach Pfingsten sollen hier die...

Wahlstatistik.

Madrid, 11. Mai. Nach der letzten Statistik sind ge-

Vermischte Drahtnachrichten.

Paris, 11. Mai. 'Echo de Paris' kündigt den bevor-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schrottsyndikat.

Aus Berlin, 9. d. M., wird der 'Frankf. Ztg.' geschrieben:

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges. in Chemnitz.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 11. Mai.

Bankdiskont: 4.

Lombardzinsfuß: 5.

Privat-Diskont: 3 1/2.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl. 8 T. ---

Berlin-Antw. 100 Mk. 8 T. ---

London 100 £. 8 T. ---

Paris 100 Fr. 8 T. ---

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

Wien 100 Kr. 8 T. 94,75

nach Abschreibungen von 447 370 (350 312) Mk. einschliesslich...

Betriebs-Aktiengesellschaft Deutscher Elektrizitätswerke...

Spratts Patent Akt.-Ges. in Rummelsburg-Berlin. Im Jahre...

Finanzielles Jahrbuch. Das bestens bewährte Auskunfts-

Wagnisgesellschaft im mitteldeutschen Braunkohlgebiet...

Berliner Börse.

11. Mai.

(Eigener Fernsprechapparat.)

Das Hauptinteresse der heutigen Börse bildete der uner-

Bankans.

Leipzig Str. 12.

Interventionskäufe 1/2 Proz. niedriger und stöhrerweiter mache...

Produktbörsen.

Die rückläufige Bewegung am hiesigen Getreidemarkt machte...

Weizen: märkisch 217,00-219,00, per Mai 216,25, per Juli 208,00...

Hafser: feiner 168,00-170,00, mittel: 161,00-167,00, gering 157,00...

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 11. Mai. Kornzucker 88%, ohne Fass 14,05-15,05...

Hamburg, 11. Mai. (Vorm.-Bericht) Rhein-Hohrucker 1. Produkt...

Kaffee.

Hamburg, 11. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos...

Metalle.

Glasgow, 10. Mai. (Schluss) Roheisen fest, Mittelsbrough...

Wasserstand der Saale.

Trottha, 10. Mai abends 1,82 m, 11. Mai morgens 1,76 m.

Flussschiffahrt der Saale.

Halle a. S., 10. Mai. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann)

Kulanten Ausführung aller Börsenaufträge

Über das In- u. Ausland. Beste Information.

Die Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'West-Süd Deutsche', 'Bank-Aktien', 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien', and 'Leipziger Börse'.



